

Löffelpiraten feiern Jubiläum

Kindermusiker bringen Groß und Klein in der Neuen Schmiede zum Lachen

VON LISA WESTERHOFF

■ Bethel. 25 gemeinsame Bühnenjahre feiert die Kinderband Löffelpiraten in diesem Jahr. Im ausverkauften Freizeit- und Kulturzentrum Neue Schmiede gaben Klaus Ciesinski, genannt „der große Klaus“, Klaus Arens, „der kleine Klaus“, Harald Kießlich, Norbert Krafeld und David Herzel jetzt ihr Jubiläumskonzert. 200 Kinder und Eltern kamen, um die stimmungsvollen und lustigen, aber auch die ruhigen Lieder der Piraten zu hören.

„Wir wollen die unterschiedlichsten Stilrichtungen abdecken und Gefühle und Begeisterung bei den Kindern wecken“, erklärte „der große Klaus“. In ih-

ren Songs singen sie vom Alltagsleben der Piraten, von Seeabenteuern und weiten Reisen auf ihrem Schiff „Walross“, aber auch vom Alltag der Kinder, vom langweiligen Essen oder dem so wichtigen Nein-Sagen.

„Die Kinder sollen Entschlossenheit entwickeln“, erklärte

zum vierten Mal. „Es ist auch immer eine Herausforderung für uns, hier zu spielen, da auch viele Menschen mit Handicap zuschauen. Das ist es aber auch, das uns so viel Spaß macht“, sagte Arens.

Dieses Mal war die Show ganz besonders: Zu ihrem Jubiläum

»Wir haben alle Hits mitgebracht«

„der kleine Klaus“ Arens. „Sie sollen sich zu unserer Musik viel bewegen und tanzen.“ So wurde auch mal gerappt oder Flamenco getanzt, vor allem aber viel Quatsch und Faxen gemacht.

In der Neuen Schmiede waren die Löffelpiraten bereits

waren die Piraten zu fünft auf der Bühne. „In Kindergärten oder Schulen spielen wir meist zu dritt. Fünf Piraten, das ist sozusagen unsere Jubiläumsausführung“, erzählte Ciesinski. Er hatte sogar das erste Mal vor einer Show richtig Lampenfieber: „Bei so einem großen Konzert

muss einfach alles passen. Wir haben für unsere Jubiläumsshow alle unsere Hits mitgebracht.“ Und das kam gut an: Die Kinder und auch die Erwachsenen haben mit geklatscht, getanzt und gesungen.

„Die Löffelpiraten sind für jeden was – ob vier, 14 oder 34 Jahre alt“, erzählte die 34-jährige Corinna Kickelbick. Ihre Schwester ist sogar eigens aus dem Sauerland mit ihrer Tochter Franziska für das Konzert angereist. „Mir hat der Rap-Song am allerbesten gefallen“, erzählte die Neunjährige begeistert.

Auch Helmut Altenhöner, der zum ersten Mal mit seiner fünfjährigen Tochter Mia auf dem Konzert war, gefiel die Band: „Die Löffelpiraten sind auf jeden Fall auch was für Große. Sie haben viele verschiedene Stile und Rhythmen. Da muss man einfach mitmachen.“

Nach der einstündigen Show durften die vielen kleinen Seeräuber dann mit Fragen zu den Löffelpiraten kommen und auch selber einmal einige der rund 20 Instrumente ausprobieren. Den Männern ist die Abwechslung und Vielfaltigkeit ihrer Musik und der Instrumente besonders wichtig: „Was die verschiedenen Stile angeht, sind wir so etwas wie die Rolling Stones der Kindermusik“, erzählte Ciesinski stolz.

INFO

Clown kommt

◆ „In dem Geburtsmonat der Löffelpiraten, dem September, planen wir eine Überraschung am Geburtsort der Band, der Bürgerwache am Siggipplatz“, verrät Klaus Ciesinski. Wann genau steht noch nicht fest, die Fans sollten Augen und Ohren offen halten.

◆ Die nächste Kinderveranstaltung in der Neuen Schmiede findet am 7. April statt. Der „Clown Otsch“ kommt. Karten gibt es nur in der Neuen Schmiede.



Auf der Bühne groß in Fahrt: Die Löffelpiraten mit Klaus Arens, Norbert Krafeld, Harald Kießlich (Akkordeon) Klaus Ciesinski (von links). David Herzel spielte das Schlagzeug.

FOTO: LISA WESTERHOFF